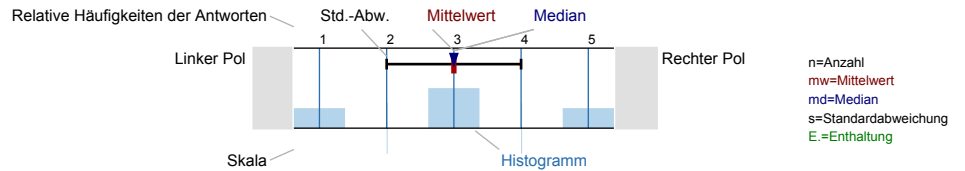




Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende
 Fragetext



Allgemeines

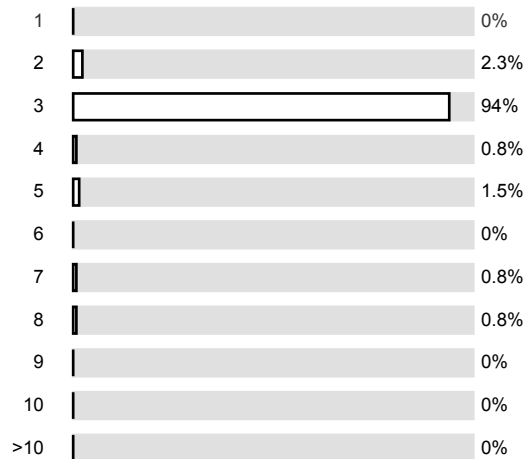
^{1_A)} Studiengang:

n=134



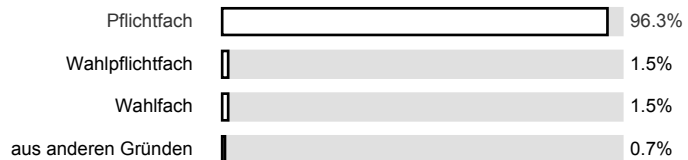
^{1_C)} Fachsemester

n=133



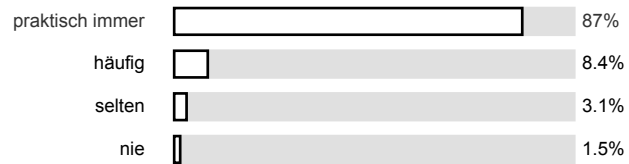
^{1_D)} Ich besuche diese Veranstaltung als...

n=134



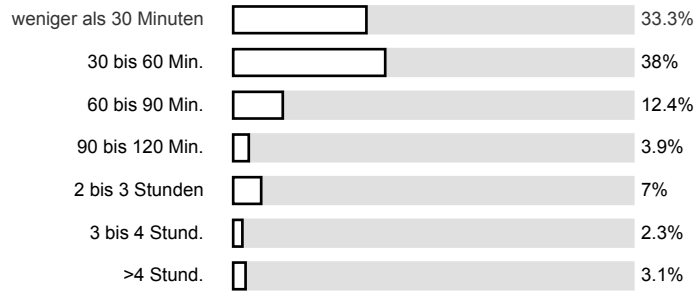
1_E) Ich besuche diese Veranstaltung...

n=131



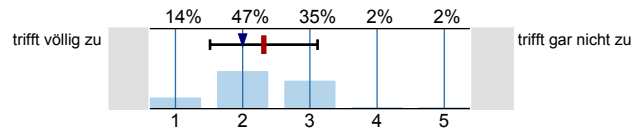
1_F) Wöchentlicher Arbeitsaufwand für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung:

n=129



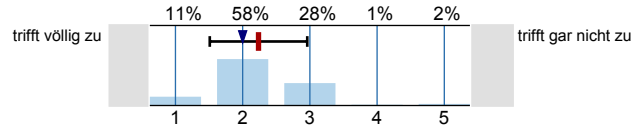
Die Dozentin/ Der Dozent

2_A) ...nimmt die Studierenden ernst und hat Interesse an ihrem Lernerfolg.



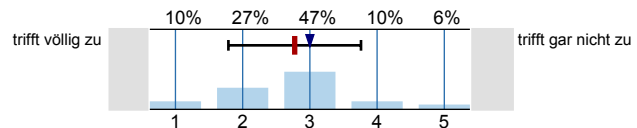
n=124
mw=2.3
md=2
s=0.8
E.=10

2_B) ...ist fair im Umgang mit den Studierenden.



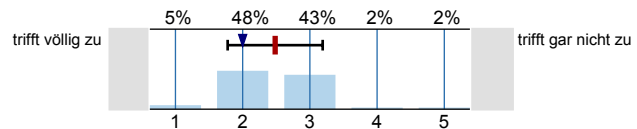
n=123
mw=2.2
md=2
s=0.7
E.=11

2_C) ...verstehst es, mein Interesse am Fach zu wecken.



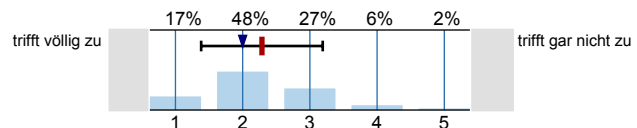
n=124
mw=2.8
md=3
s=1
E.=7

2_D) ...stellt Inhalte verständlich dar.



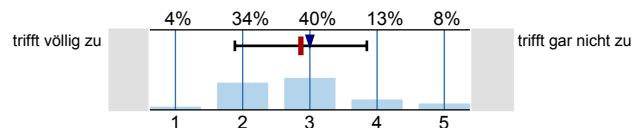
n=122
mw=2.5
md=2
s=0.7
E.=9

2_E) ...strukturiert die Veranstaltungstermine sinnvoll.



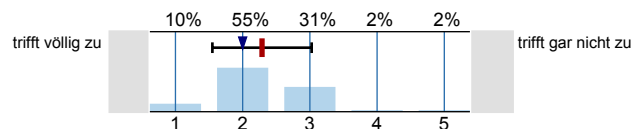
n=122
mw=2.3
md=2
s=0.9
E.=12

2_F) ...bereitet auf die Leistungskontrolle vor.



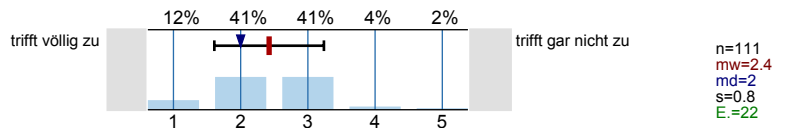
n=112
mw=2.9
md=3
s=1
E.=19

2_G) ...spricht deutlich und mit angemessenem Tempo.

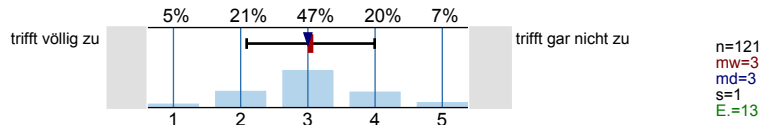


n=125
mw=2.3
md=2
s=0.7
E.=10

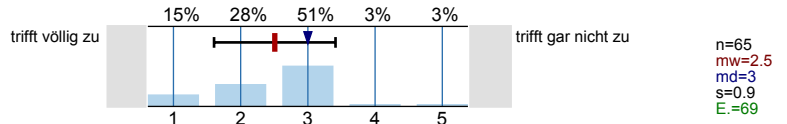
2_H) ...beantwortet Fragen der Studierenden klar und verständlich.



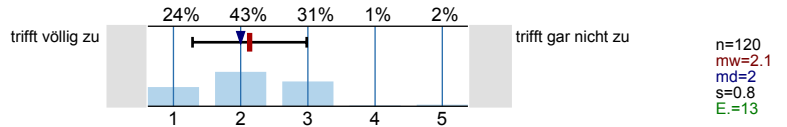
2_J) ...motiviert die Studierenden zu eigenständigem Arbeiten.



2_J) ...ist auch außerhalb der Veranstaltungen ansprechbar.

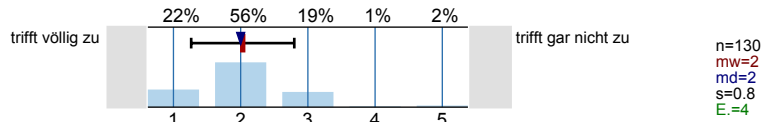


2_K) ...stellt hilfreiche und sinnvolle Begleitmaterialien (Literatur, Skripte, Blackboard, Folien, Arbeitspapiere) zur Verfügung.

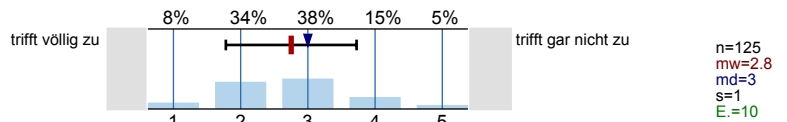


In der Lehrveranstaltung

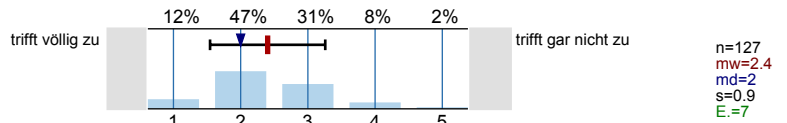
3_A) ...werden die angekündigten fachlichen Inhalte vermittelt.



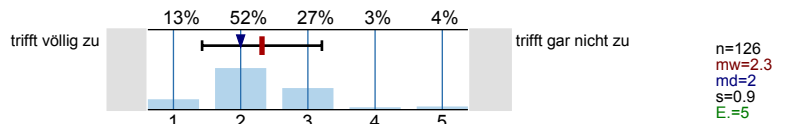
3_B) ...werden weitere Schlüsselkompetenzen vermittelt.



3_C) ...werden die fachspezifischen Methoden und/ oder Denkweisen vermittelt.

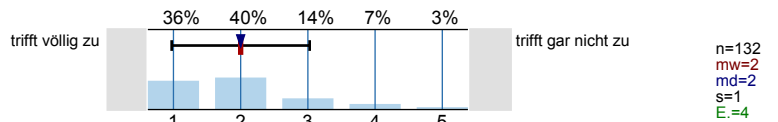


3_D) ...wird ein schlüssiges Gesamtkonzept verfolgt.

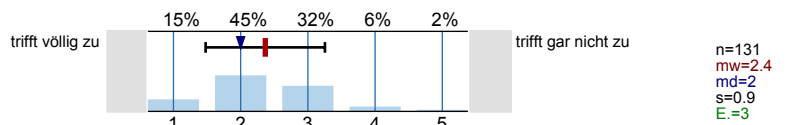


Äußere Rahmenbedingungen:

4_A) Die Ausstattung der Räumlichkeiten entspricht den Anforderungen.

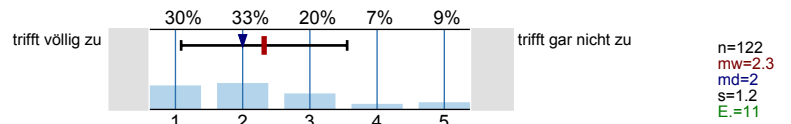


4_B) Die Veranstaltung verlief ohne Störungen durch Kommilitonen/ innen.

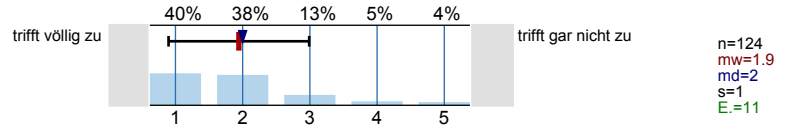


Dieser Fragebogen...

5_A) ...deckt die mir wichtigen Aspekte ab.

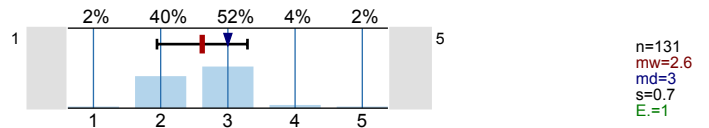


5_B) ...enthält klare und verständliche Fragen.



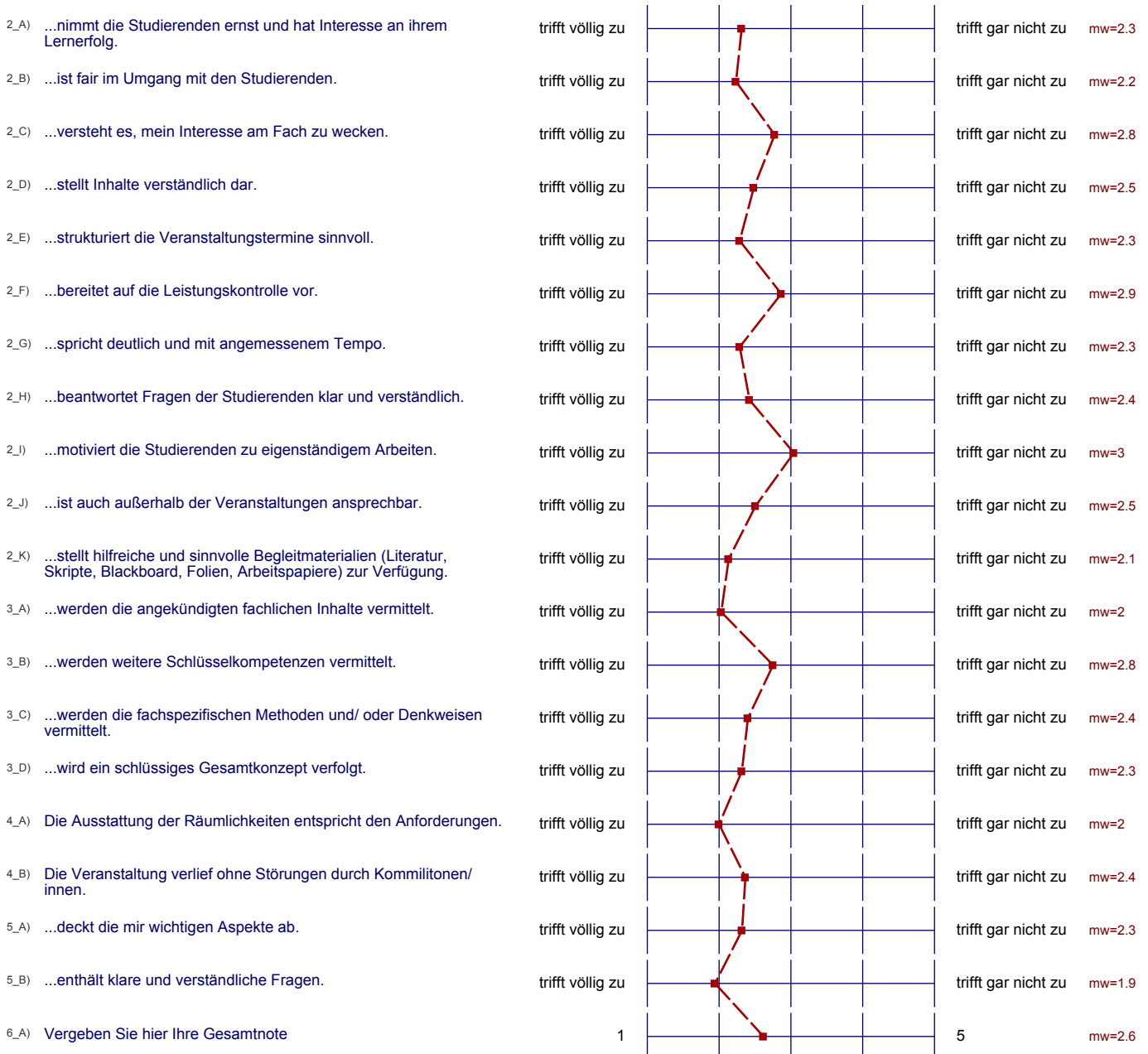
Gesamtbewertung

6_A) Vergeben Sie hier Ihre Gesamtnote



Profillinie

Teilbereich: Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Heiko Müller
 Titel der Lehrveranstaltung: Wertorientierte Unternehmensführung
 (Name der Umfrage)



Auswertungsteil der offenen Fragen

1. B) Anderer Studiengang

1.000 A mit Schwerpunkt 1.000

2-Fach-BA
BWL / MeWi

W O A

2-Fach-Bachelor

2-Fach Bachelor

2-Fach BA

2-Fach-Bachelor

z.B. Wirtschaftspsychologie

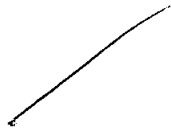
1.000 A

Offene Fragen:

7. A) Gut gefallen hat mir:

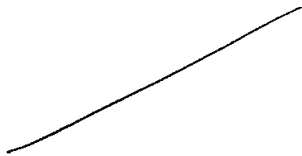


Die Vorlesung von Herrn Paul.
Sehr gut erklärt, interessant gemacht



Verschiedene Dozenten, Struktur der Veranstaltung

• der „Rundum-überblick“ über die unterschiedlichen
betriebl. Disziplinen



Die Vielfaltigkeit der Veranstaltung

Repetitorium zur Wiederholung und Übung

- Überblick über das Gesamtprogramm

Prof. Mellens: Sehr gutes Skript, gute Themen, gutes Repetitorium
Prof. Müller: sehr interessant aber viel; schwierig zu erkennen was wichtig ist
Prof. Paul: sehr interessant und gut erklärt
Prof. Dirrig: interessant aber viel und schwer durchschaubar!
⇒ Repetitorium ist sehr nützlich!!!
⇒ ist echt ganz gut!

Plauspiel

in verschiedene Themengebiete voranzutreiben

- Die Veranstaltung hat mit einem guten Ein- bzw. Überblick in die einzelnen Bereiche gegeben
- die Repetitorien

- Skript sehr ausführlich

- grobes Überblick / Einblick in wichtige Themen → sollte aber früheres / in früheren Semestern kommen

Repetitorium

- in verschiedenen Bereichen Einblicke zu bekommen
⇒ auch in Bezug auf die Wahl der Module
- dass ein Repetitorium angeboten wird

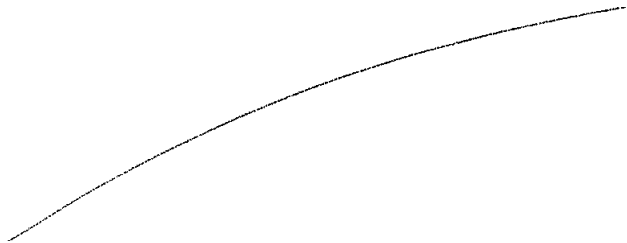
Das ~~Übersicht~~ ist Thema Inhalt im Repetitorium
normalerweise besprochen werden.

verschiedene Themengebiete

→ Querschnitt durch versch. Bereiche der
BWL

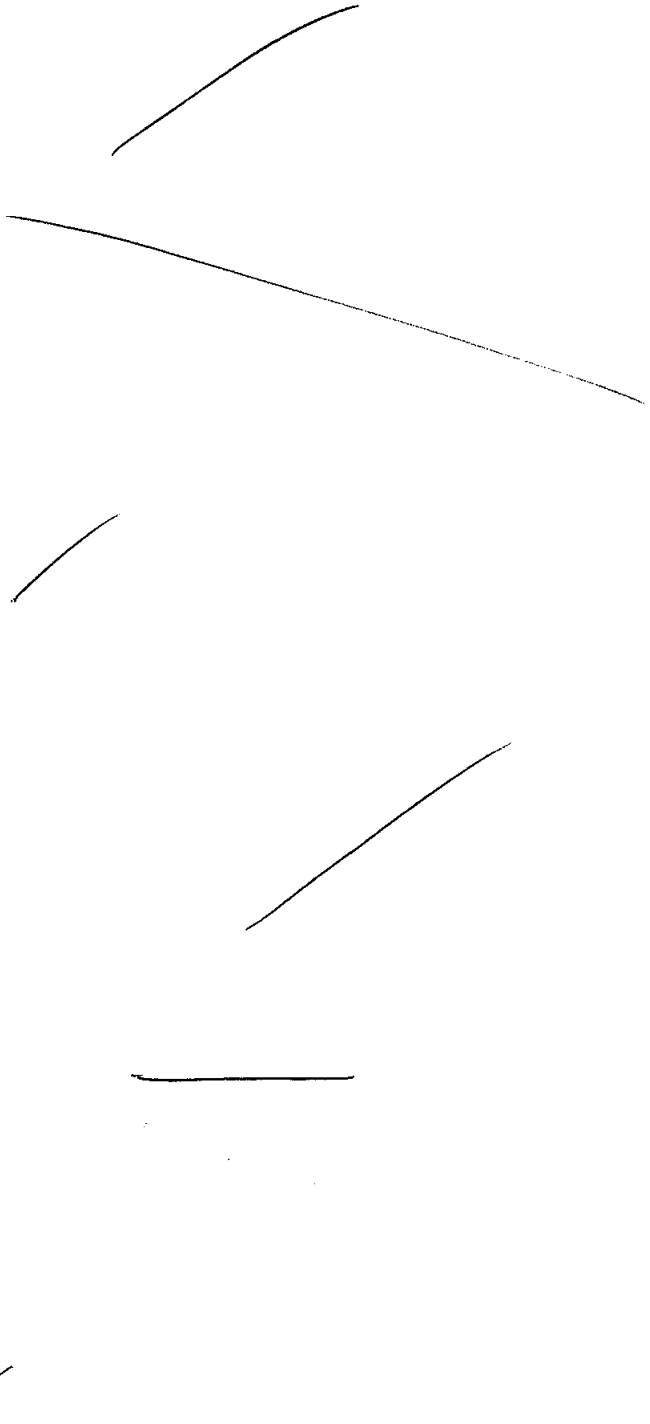
Wechselnde Dozenten

Skript für jede Vorlesung
Weh. durch Repetitorium



- alle Profs orientieren sich an dem gleichen Buch

- Plausibel
- viele verschiedene Professoren



Wissen flüchtig in alle Felder, aber zu schnell denotagen!



nichts

- Prof. Pellens

7 B) Verbessert werden sollte:

bessere Vorbereitung auf Leistungskontrolle

- Einführung einer Übung!

- Einführung einer Übung



Mehr praktische Anwendung des vermittelten Stoffs
anhand von Repetitorium-Aufgaben o.ä.

Es ist unmöglich die Wesentlichkeit des Facts in nur einem
Bogen zu beurteilen.

Ein einzelner Fragebogen ist für 5 Professoren nicht geeignet!

• mehr Übungen eventuell

Bezug zum Planspiel könnte deutlicher werden.

Übungsaufgaben → viel mehr Übungsaufgaben!!!

—

—

• mehr Übungsaufgaben

X

Es sollten Tutorien angeboten werden



Der Evaluationsbogen ist ungeeignet!

- weniger Zeitaufwand (Planspiel)
- viel Zeitaufwand für wenig Klausuranteil



- Validität dieses Fragebogens
- Ambiguität !! !!

Bonuspunkte

Es ist zu viel Stoff.



- Mehr Übungsaufgaben

mehr Übungsaufgaben

- sollte früher kommen (1 od. 2 Semesters)

Tutorium oder Übung

Abgleich der Reihe Eingrenzung der Klausurthemen

Mehr Übungsaufgaben

⇒ bessere Klausurvorbereitung

- mehr Übungstermine zur Vertiefung der Vorlesung

- es wird zuviel Wissen in der Klausur verlangt, vor allem da das Planspiel schon sehr zeitaufwendig ist!

- Tutorium oder Übung, Inhalte sonst nicht ~~so~~ anschaulich erklärt
- Planspiel nimmt zu viel Zeit in Anspruch → ~~es~~ und zu viel Wissen verlangt (Inhalte Vorlesung)

Einige Vorlesungen sind vom Stoff her zu komplex gewesen. Man geht durch die Folien und hat am Ende doch nie verstanden. Außerdem fehlt die genaue Orientierung für die spätere Klausur.

- Aufwand für das Planspiel sehr hoch → sollte Berücksichtigung in der Note finden
- Dirrigts Vorlesung sollte verbessert werden

Der Fragebogen - wie soll man alle Profs in einem Fragebogen bewerten?

Lerninhalte - etwas viel Stoff für eine Kompaktveranstaltung

mehr Übungen

zu viele Folien für eine Vorlesung.
 Profs wollen jeder möglichst viel von eigenem Stoff durchbringen

- mehr Übungen anbieten
- ~~es~~

mehr Übungen zum Inhalte zu verstehen
 mehr Klausuraufgabe zur eigenen Leistungskontrolle
 passt nicht zum Planspiel
~~Kosten alleine Vorlesungskonzept~~

Diese Bogen, wenn man 4 Professoren gleichzeitig bewerten soll!

- mehr Übung, mehr Aufgaben
- besser erklären wie die Klausur aussehen wird
- Zusammenhänge deutlicher darstellen

- mehr Aufgaben, da man kaum auf die Klausur vorbereitet wurde.

begleitende Übung!
 mehr Aufgaben!

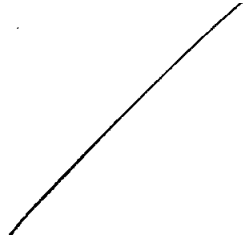
Bonuspunkte!

- mehr Übergangsmittel
- Bonuspunkte

→ Arbeitsaufwand Planspiel wird nicht angemessen in der Bewertung berücksichtigt

→ ~~die~~ Vorlesung Dirrigl

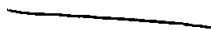
Es sollte mehr Übungsaufgaben / Probeklausuren geben, damit man den Vorlesungsstoff besser anwenden kann → man sollte besser auf die Klausur vorbereitet werden.



• es sollte mehr Übungsaufgaben geben, gerade da keine Altklausuren als Orientierung existieren



• Umfang



- Zusammenhang des Faches teils unklar
-

- Dittigl → stellt wie immer die Inhalte unstrukturiert und unverständlich dar → siehe F.u.I!!!

Dittigl

- Viel zu viel Stoff
- kein Bezug zu Tutorium Planspiel
- ~~Die~~ Belegmäßige Übg die auf die Klausur vorbereitet
- Planspiel als Beispielpunkt! → Klausur nur über die Vorlesung, wobei diese keine No. hat!

es sollte Probeklausuren zum Üben geben

das Gesamtkonzept

~~rot~~ -roter Faden" der Vorlesung

Die wandelnden Computerkenntnisse von Prof. Dimigl.

- Prof. Müller (100 Seiten Skript, was ist klausurrelevant?)

- nicht so ins detail gehen
- Dimigl raus